

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

### ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1 Produktidentifikator

SanovaMonoTrass

#### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Werksgemischter einlagiger Trass-Trockenfertigputz mit verringerter kapillarer Wasseraufnahme für maschinelle und händische Verarbeitung.

Siehe auch Produktdatenblatt.

Von allen anderen Verwendungen wird abgeraten. (Liste ist nicht vollständig)

#### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Name: Baumit GmbH

Adresse: 2754 Waldegg, Wopfing 156

Tel. Nr.: +43 (0) 501 888-0

Fax Nr.: +43 (0) 501 888 1266

Auskunft gebender Bereich: e-mail (sachkundige Person): [office@baumit.com](mailto:office@baumit.com)

Bürozeiten: Mo. bis Do. 7<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> und Fr. 7<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup>

#### 1.4 Notrufnummer

Europäische Notrufnummer: 112

Notrufnummer: +43 (0)1 4064 343-0,

Vergiftungsinformationszentrale an der 1. Medizinischen Universitätsklinik

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Erreichbarkeit: täglich 24 h

### ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

#### 2.1 Einstufung des Gemischs

##### 2.1.1 Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

| Gefahrenklasse   | Gefahrenkategorie |
|--|-------------------|
| Schwere Augenschädigung / -reizung                                 | 1                 |
| Hautreizend  | 2                 |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) - einmalige Exposition (SE) | 3                 |

##### Gefahrenhinweise

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H335: Kann die Atemwege reizen.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass

erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1 Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



GHS05



GHS07

**Signalwort:** Gefahr

#### **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**

Kalkhydrat Ca(OH)<sub>2</sub> (EINECS: 215-137-3),  
chromatarmer Portlandzement (EG: 266-043-4) gemäß EU-RL 2003/53/EG

#### **Gefahrenhinweise**

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H335: Kann die Atemwege reizen.

#### **Sicherheitshinweise**

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103: Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P332+P313: Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P304+P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P261: Einatmen von Staub vermeiden

P501: Inhalt/Behälter der Entsorgung in Übereinstimmung mit nationalen Vorschriften zuführen.

#### **Ergänzende Informationen**

Aus dem trockenen Gemisch entstehender Staub kann die Atemwege reizen. Wiederholtes Einatmen größerer Staubmengen erhöht das Risiko für Erkrankungen der Lunge. Das Produkt reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch. Das mit Wasser versetzte Produkt kann bei längerem Kontakt (z.B. Knien im feuchten Mörtel) ernste Hautschäden hervorrufen. Das Gemisch ist chromatarm, da der Gehalt an sensibilisierendem Chrom(VI) durch Zusätze unter 0,0002% im Zementanteil des verwendungsfähigen Produktes abgesenkt ist. Daher besteht keine Gefahr der Sensibilisierung durch Chromat.

Voraussetzung für die Wirksamkeit der Chromatreduktion ist die sachgerechte trockene Lagerung und die Beachtung der maximalen Lagerdauer. Das Produkt ist schwach wassergefährdend.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Die Kriterien für die Identifizierung persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoffe (PBT) und sehr persistenter und sehr bioakkumulierbarer Stoffe (vPvB) nach Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 werden nicht erfüllt.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

### ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

#### 3.1 Stoffe

Nicht zutreffend, da es sich um ein Gemisch handelt.

#### 3.2 Gemische

Gemisch aus Kalkhydrat  $\text{Ca(OH)}_2$  (EG: 215-137-3), chromatarmen Zement (EG: 266-043-4) gemäß EU-RL 2003/53/EG, Gesteinskörnungen und Zusätzen.

#### Gefährliche Bestandteile

| Bezeichnung                          | Gehalt    | CAS-Nr.    | EG-Nr.    | Registrierungsnummer  | Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 |      |               |
|--------------------------------------|-----------|------------|-----------|-----------------------|--|------|---------------|
| Calcium-dihydroxid $\text{Ca(OH)}_2$ | 1% - 10%  | 1305-62-0  | 215-137-3 | 01-2119475151-45-xxxx |  | H315 | Skin Irrit. 2 |
|                                      |           |            |           |                       |  | H318 | Eye Dam. 1    |
|                                      |           |            |           |                       |  | H335 | STOT SE 3     |
| Portlandzement                       | 12% - 16% | 65997-15-1 | 266-043-4 | a)                    |  | H315 | Skin Irrit. 2 |
|                                      |           |            |           |                       |  | H318 | Eye Dam. 1    |
|                                      |           |            |           |                       |  | H335 | STOT SE 3     |

a) Portlandzementklinker ist gemäß Artikel 2.7 (b) und Anhang V, Punkt 10 der Verordnung (EG) Nr.1907/2006 (REACH) von der Registrierung ausgenommen.

### ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### Allgemeine Hinweise

Rasch helfen. Für Ersthelfer ist keine spezielle persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Ersthelfer sollten aber den Kontakt mit feuchtem Gemisch vermeiden.

##### Einatmen

Für Frischluft sorgen. Bei Beschwerden Arzt konsultieren.

##### Hautkontakt

Trockenes Gemisch entfernen und mit reichlich Wasser nachspülen. Feuchten Zement mit viel Wasser abspülen. Durchtränkte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. entfernen. Diese vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Hautbeschwerden Arzt konsultieren.

##### Augenkontakt

Auge nicht trocken reiben, weil durch die mechanische Beanspruchung zusätzliche Hornhautschäden möglich sind. Gegebenenfalls Kontaktlinse entfernen und das Auge sofort bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser mindestens 20 Minuten spülen, um alle Teilchen zu entfernen. Falls möglich isotonische Augenspüllösung (0,9 % NaCl) verwenden. Immer Arbeitsmediziner oder Augenarzt konsultieren.

erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

### **Verschlucken**

Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Bewusstsein Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Arzt oder VERGIFTUNGSINFORMATIONEN-ZENTRALE konsultieren.

### **Hinweis für den Arzt**

Keine Langzeitwirkung bekannt.

## **4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

### **Augen**

Augenkontakt mit dem Gemisch (trocken oder feucht) kann ernste und möglicherweise bleibende Augenschäden verursachen.

### **Haut**

Gemisch kann durch anhaltenden Kontakt eine reizende Wirkung auf feuchte Haut (infolge von Schwitzen oder Luftfeuchte) haben. Kontakt zwischen dem Gemisch und feuchter Haut kann Hautreizungen, Dermatitis oder ernste Hautschäden hervorrufen. Für weitere Informationen siehe (1).

### **Atmung**

Wiederholtes Einatmen größerer Staubmengen über einen längeren Zeitraum erhöht das Risiko für Erkrankungen der Lunge.

### **Umwelt**

Bei normaler Verwendung ist das Gemisch nicht gefährlich für die Umwelt.

## **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Wird ein Arzt aufgesucht, bitte dieses Sicherheitsdatenblatt vorlegen.

### **Hinweise für den Arzt**

Keine Langzeitwirkung bekannt.

---

## **ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

### **5.1 Löschmittel**

Das Gemisch ist weder im Lieferzustand noch im angemischten Zustand brennbar. Löschmittel und Brandbekämpfung sind auf den Umgebungsbrand abzustimmen.

### **5.2 Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren**

Das Gemisch ist weder explosiv noch brennbar und auch nicht brandfördernd bei anderen Materialien.

### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich, da das Gemisch keine brandrelevante Gefährdung birgt.

erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

---

## **ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

#### **6.1.1 Nicht für Notfälle geschultes Personal**

Schutzkleidung tragen, wie unter Abschnitt 8 beschrieben. Den Anweisungen für sichere Handhabung folgen, wie unter Abschnitt 7 beschrieben.

#### **6.1.2 Einsatzkräfte**

Notfallpläne sind nicht erforderlich. Bei hoher Staubexposition ist jedoch Atemschutz erforderlich.

### **6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Gemisch trocken halten. Gemisch abdecken um Staubentwicklung zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen (pH-Wert Anhebung).

### **6.3 Verfahren zur Reinigung**

Verschüttetes Gemisch aufnehmen und wenn möglich verwenden.

Zur Reinigung möglichst trockene Verfahren wie beispielsweise Unterdruck-Ansaugung verwenden (tragbare Geräte mit hoch effizienten Filtersystemen (EPA und HEPA-Filter, EN 1822-1:2009) oder äquivalente Techniken), die keine Staubentwicklung verursachen. Niemals Druckluft zur Reinigung verwenden.

Kommt es bei einer trockenen Reinigung zur Staubentwicklung, ist unbedingt persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

Einatmen von Staub und Hautkontakt vermeiden. Verschüttetes Material zurück in Behälter füllen. Eine spätere Verwendung ist möglich.

### **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Abschnitte 7, 8 und 13 für weitere Details beachten.

---

## **ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**

### **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Bitte den Empfehlungen im Abschnitt 8 folgen. Zur Entfernung von trockenem Gemisch bitte Abschnitt 6.3 beachten.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. In staubiger Atmosphäre Atemschutzmaske und Schutzbrille tragen. Schutzhandschuhe tragen, um Hautkontakt zu vermeiden.

### **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:**

Bitte den Empfehlungen im Abschnitt 8 folgen. Zur Entfernung von trockenem Gemisch bitte Abschnitt 6.3 beachten.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. In staubiger Atmosphäre Atemschutzmaske und Schutzbrille tragen. Schutzhandschuhe tragen, um Hautkontakt zu vermeiden.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass

erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

### ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

#### 8.1 Zu überwachende Parameter

| Grenzwerte   |   | Expositions-<br>weg | Expositions-<br>frequenz   | Bemerkung  |
|--|---|---------------------|--|--|
| Portlandzement<br>(Staub):   | 5 (E) mg/m <sup>3</sup>   | inhalativ           | TMW  | Portlandzement<br>(Staub)  |
| Calciumdihydroxid<br>(Staub)   | 2 (E) mg/m <sup>3</sup><br>4 (E) mg/m <sup>3</sup>  | inhalativ           | TMW<br>KZW,<br>Mow (5 min), 8 mal <sup>a)</sup>                                | Calciumdihydroxid<br>(Staub)   |
| Allgemeiner<br>Staubgrenzwert für<br>biologisch inerte<br>Schwebstoffe:  | 5 (A) mg/m <sup>3</sup><br>10 (E) mg/m <sup>3</sup><br>10 (A) mg/m <sup>3</sup><br>20 (E) mg/m <sup>3</sup> | inhalativ           | TMW<br>TMW<br>KZW (1 h), 2 mal <sup>a)</sup><br>KZW (1 h), 2 mal <sup>a)</sup> | Allgemeiner<br>Staubgrenzwert für<br>biologisch inerte<br>Schwebstoffe |
| A = alveolengängige Staubfraktion TMW = Tagesmittelwert KZW = Kurzzeitwert<br>E = einatembare Staubfraktion Mow = Momentanwert a) Häufigkeit pro Schicht |   |                     |  |  |

#### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

##### 8.2.1 Zusätzlich Hinweise zur Gestaltung technische Anlagen

Staubentwicklung bei Handhabung vermeiden bzw. entsprechende Be- oder Entlüftungssysteme vorsehen oder geschlossene Handhabungssysteme verwenden. Örtliche Absaugungen oder andere technische Stauberfassungen verwenden.

##### 8.2.2 Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und gegebenenfalls duschen, um anhaftendes Gemisch zu entfernen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach der Arbeit mit dem Gemisch sollten Arbeiter sich waschen oder duschen und Hautpflegemittel verwenden. Kontaminierte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. vor erneuter Nutzung reinigen.

##### Hautschutz



Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Geeignet sind beispielsweise nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Zeichen (siehe Berufsgenossenschaftliche Regel BGR 195 der BRD). Maximale Tragedauer beachten. Lederhandschuhe sind auf Grund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet und können chromathaltige Verbindungen freisetzen. Stiefel und langärmelige Kleidung tragen sowie Hautschutzmittel verwenden.

##### Gesichts-/Augenschutz:



Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden. (Augenduschen bereitstellen).

##### Atemschutz



Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte (z. B. beim offenen Hantieren mit pulverförmigem Produkt) ist eine geeignete Atemschutzmaske zu verwenden (z.B. gemäß EN 149, EN 140, EN 14387, EN 1827). In der Regel sind partikelfiltrierende Halbmasken des Typs FFP2 zu verwenden.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

### 8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

#### Luft

Einhaltung der Staubemissionsgrenzwerte nach AVV (BGBl. II Nr. 389/2002 und Nr. 476/2010) und nach Zementemissions-VO (BGBl. II Nr. 60/2007).

#### Wasser

Gemisch nicht ins Grundwasser oder Abwassersystem gelangen lassen. Durch Exposition ist ein Anstieg des pH-Werts möglich. Bei einem pH-Wert von über 9 können ökotoxikologische Effekte auftreten. Das in das Abwassersystem oder ins Oberflächenwasser geleitete oder abfließende Wasser darf daher nicht zu einem entsprechenden pH-Wert führen. Die AAEV (BGBl. Nr. 186/1996) und die AEV Industriemineralien (BGBl. II Nr. 347/1997) sind zu beachten.

#### Boden

Keine speziellen Kontrollmaßnahmen erforderlich.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Allgemeine Informationen

|   |   |
|---|---|
| Aussehen:   | pulvrig, körnig   |
| Aggregatzustand:  | fest  |
| Farbe:  | hell-hellbeige  |
| Geruch  | geruchlos   |
| Geruchschwelle  | entfällt da geruchlos   |
| pH-Wert:  | pH 11,5 – 13,5 bei 20°C gebrauchsfertig in Wasser angemischt  |
| Schmelzpunkt:   | Schmelzpunkt > 450°C  |
| Siedepunkt:   | entfällt (fest mit einem Schmelzpunkt > 450°C)  |
| Flammpunkt:   | entfällt (fest mit einem Schmelzpunkt > 450°C)  |
| Verdampfungs-<br>geschwindigkeit:                           | entfällt (fest mit einem Schmelzpunkt > 450°C)  |
| Entzündbarkeit:   | nicht entzündbar  |
| Obere/untere<br>Entzündbarkeits- oder<br>Explosionsgrenzen: | nicht explosiv (ohne jegliche chemische Strukturen, die allgemein mit<br>Explosionseigenschaften assoziiert werden)   |
| Dampfdruck:   | entfällt (fest mit einem Schmelzpunkt > 450°C)  |
| Dampfdichte:  | entfällt (fest mit einem Schmelzpunkt > 450°C)  |
| Relative Dichte   | nicht zutreffend  |
| Wasserlöslichkeit:  | Gering (< 2 g/l) bei 20°C bezogen auf Portlandzement bzw. Kalkhydrat  |
| Verteilungskoeffizient:<br>n-Octanol/Wasser:                | entfällt (anorganische Substanz)  |
| Selbstentzündungs-<br>temperatur:                           | entfällt (fest mit einem Schmelzpunkt > 450°C)  |
| Zersetzungstemperatur:                                      | entfällt  |
| Viskosität  | entfällt (fest mit einem Schmelzpunkt > 450°C)  |
| Explosive<br>Eigenschaften:                                 | nicht explosiv  |
| Oxidierende<br>Eigenschaften:                               | keine Oxidationseigenschaften (basierend auf der chemischen Struktur enthält<br>die Substanz keinen Überschuss an Sauerstoff oder andere Strukturgruppen, die<br>die Tendenz zeigen, mit brennbarem Material exotherm zu reagieren) |

### 9.2 Sonstige Angaben

entfällt



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Reagiert mit Wasser alkalisch. In Kontakt mit Wasser findet eine beabsichtigte Reaktion statt. Dabei erhärtet das Gemisch und bildet eine feste Masse, die nicht mit ihrer Umgebung reagiert.

### 10.2 Chemische Stabilität

Das Gemisch ist stabil, solange es sachgerecht und trocken gelagert wird bzw. bestimmungsgemäß verwendet wird.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Wasserzutritt und Feuchtigkeit während der Lagerung vermeiden (das Gemisch reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch und erhärtet).

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Reagiert exotherm mit Säuren. Das feuchte Gemisch ist alkalisch und reagiert mit Säuren, Ammoniumsalze oder unedlen Metallen (zB: Aluminium, Zink, Messing).  
Bei Reaktion mit unedlen Metallen entsteht Wasserstoff.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

| Gefahrenklasse               | Kat | Effekt   | Referenz            |
|------------------------------|-----|--|---------------------|
| Akute Toxizität - dermal     | -   | Limit Test, Kaninchen, 24 Stunden Exposition, 2000 mg/kg Körpergewicht – keine Letalität.<br>Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | (4)                 |
| Akute Toxizität - inhalation | -   | Limit Test, Ratte, mit 5 g/m <sup>3</sup> , keine akute Toxizität. Studie wurde mit Portlandzementklinker durchgeführt, der Hauptkomponente von Zement.<br>Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt | (10)                |
| Akute Toxizität - oral       | -   | Bei Tierstudien mit Zementofenstäuben und Zementstäuben wurde keine akut orale Toxizität festgestellt.<br>Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | Literatur-recherche |



# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

| Gefahrenklasse  | Kat | Effekt   | Referenz                             |
|---|-----|--|--------------------------------------|
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut                               | 2   | Zement hat eine haut- und schleimhautreizende Wirkung. Trockener Zement in Kontakt mit feuchter Haut oder Haut in Kontakt mit feuchtem oder nassem Zement kann zu unterschiedlichen reizenden und entzündlichen Reaktionen der Haut führen, z. B. Rötung und Rissbildung. Anhaltender Kontakt in Zusammenhang mit mechanischem Abrieb kann zu ernstesten Hautschäden führen.   | (4) und Erfahrungen am Menschen      |
| Schwere Augenschädigung/-reizung                            | 1   | Im in vitro Test zeigte Portlandzementklinker (Hauptkomponente von Zement) unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Hornhaut. Der berechnete „irritation index“ beträgt 128. Direkter Kontakt mit Zement kann zu Hornhautschäden führen, zum einen durch die mechanische Einwirkung und zum anderen durch eine sofortige oder spätere Reizung oder Entzündung. Direkter Kontakt mit größeren Mengen trockenen Zements oder Spritzern von feuchtem Zement kann Auswirkungen haben, die von einer moderaten Augenreizung (z. B. Bindehautentzündung oder Lidrandentzündung) bis zu ernstesten Augenschäden und Erblindung reichen.  | (11), (12) und Erfahrung am Menschen |
| Sensibilisierung der Haut                                   | 1   | Bei einzelnen Personen können sich nach Kontakt mit feuchtem Zement Hautekzeme bilden. Diese werden entweder durch den pH-Wert (reizende Kontaktdermatitis) oder durch immunologische Reaktionen mit wasserlöslichem Chrom(VI) ausgelöst (allergische Kontaktdermatitis).  | (5), (13)                            |
| Sensibilisierung der Atemwege                               | -   | Es gibt keine Anzeichen für eine Sensibilisierung der Atemwege. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | (1)                                  |
| Keimzellmutagenität   | -   | Keine Anzeichen für Keimzellmutagenität. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | (14), (15)                           |
| Karzinogenität  | -   | Ein kausaler Zusammenhang zwischen Zement und Krebserkrankung wurde nicht festgestellt. Epidemiologische Studien ließen keine Rückschlüsse auf einen Zusammenhang zwischen der Exposition mit Zement und Krebserkrankungen zu.<br>Portlandzement ist gemäß ACGIH A4 nicht als Humankarzinogen eingestuft: „Stoffe, die betreffend der Humankarzinogenität aufgrund von unzulänglichem Datenmaterial nicht abschließend beurteilt werden können. In vitro-Tests oder Tierversuche geben keine ausreichenden Hinweise auf Karzinogenität, um diesen Stoff einer anderen Klassifikation zuzuordnen.“<br>Portlandzement enthält ca. 90 % Portlandzementklinker. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. | (1)<br><br>(16)                      |
| Reproduktions-toxizität                                     | -   | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.<br>Keine Anhaltspunkte basierend auf Erfahrungen am Menschen  |                                      |
| spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition   | 3   | Zementstaubexposition kann zur Reizung der Atmungsorgane (Rachen, Hals, Lunge) führen. Husten, Niesen und Kurzatmigkeit können die Folge sein, wenn die Exposition über dem Arbeitsplatzgrenzwert liegt. Berufsbedingte Exposition mit Zementstaub kann zur Beeinträchtigung der Atmungsfunktionen führen. Allerdings gibt es derzeit noch keine ausreichenden Erkenntnisse, um eine Dosis-Wirkungsbeziehung ableiten zu können.   | (1)                                  |
| spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition | -   | Langzeitexposition mit lungengängigem Zementstaub oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Husten, Kurzatmigkeit und chronisch obstruktiven Veränderungen der Atemwege führen. Bei niedrigen Konzentrationen wurden keine chronischen Effekte beobachtet. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | (17)                                 |
| Aspirationsgefahr   | -   | Nicht zutreffend, da Zement nicht als Aerosol vorliegt.  |                                      |

erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

### **Auswirkungen auf die Gesundheit durch Exposition**

Das Gemisch kann vorhandene Erkrankungen der Haut, Augen und Atemwege verschlimmern, beispielsweise bei Lungenemphysemen oder Asthma.

---

## **ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

### **12.1 Toxizität**

Das Gemisch gilt als nicht gefährlich für die Umwelt  
Ökotoxikologische Untersuchungen mit Portlandzement an Daphnia magna (U.S. EPA, 1994a) [Referenz (6)] und Selenastrum Coli (U.S. EPA, 1993) [Referenz (7)] haben nur einen geringen toxischen Effekt gezeigt. Daher konnten die LC50 und EC50 Werte nicht bestimmt werden [Referenz (8)]. Es konnten auch keine toxischen Auswirkungen auf Sedimente festgestellt werden [Referenz (9)]. Die Freisetzung größerer Mengen des Gemisches in Wasser kann jedoch zu einer pH-Wert-Erhöhung führen und damit unter besonderen Umständen toxisch für aquatisches Leben sein.

### **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Nicht zutreffend, da das Gemisch ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Gemischreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Nicht zutreffend, da das Gemisch ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Gemischreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### **12.4 Mobilität im Boden**

Nicht zutreffend, da das Gemisch ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Gemischreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Nicht zutreffend, da das Gemisch ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Gemischreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### **12.6 Andere schädliche Wirkungen**

Nicht zutreffend.

---

## **ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung**

### **13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung Entsorgung:**

Trocken aufnehmen. Entsorgung laut örtlichen und behördlichen Vorschriften. Nicht verbrauchte Restmengen unter Vermeidung jeglichen Hautkontaktes mit Wasser mischen und nach Erhärtung wie Betonabbruch behandeln.

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Ausguss oder das WC leeren.

#### **ÖNORM S2100**

31601 Schlamm aus Betonherstellung (verfestigt)

31607 Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung (verfestigt)

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

### EWC

Die definitive Zuordnung dieses Materials zur entsprechenden Europäischen Abfallgruppe und daher zum passenden Europäischen Abfallschlüssel hängt von der Endanwendung dieses Materials ab.

Setzen Sie sich mit dem autorisierten Abfallentsorger in Verbindung. Vorschläge:

10 13 14 Betonabfälle und Betonschlämme

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

### 14.1 UN-Nummer

Nicht zutreffend

### 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht zutreffend

### 14.3 Transportgefahrenklassen

Nicht zutreffend

### 14.4 Verpackungsgruppe

Nicht zutreffend

### 14.5 Umweltgefahren

Nicht zutreffend

### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht zutreffend

### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend

## ABSCHNITT 15: Angaben zu Rechtsvorschriften

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für das Gemisch

REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang XVII Nr. 47 (Chrom VI-Verbindungen).

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

### 16.1 Änderungen gegenüber der Vorversion

Änderung des Produktnamens.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

Neufassung gemäß Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 (CLP)  
Neueinstufung Portlandzement

### 16.2 Abkürzungen und Akronyme

|         |  |
|---------|--|
| ACGIH   | American Conference of Industrial Hygienists   |
| ADR/RID | European Agreements on the transport of Dangerous goods by Road/Railway                          |
| APF     | Assigned protection factor (Schutzfaktor von Atemschutzmasken)                                   |
| CAS     | Chemical Abstracts Service   |
| CLP     | Classification, labelling and packaging (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)                          |
| EC50    | Half maximal effective concentration (mittlere effective Konzentration)                          |
| ECHA    | European Chemicals Agency (Europäische Chemikalienbehörde)                                       |
| EINECS  | European Inventory of Existing Commercial chemical Substances                                    |
| EPA     | Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                              |
| HEPA    | Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                              |
| IATA    | International Air Transport Association  |
| IMDG    | International agreement on the Maritime transport of Dangerous Goods                             |
| IUPAC   | International Union of Pure and Applied Chemistry  |
| LC50    | Median lethal dose (mittlere tödliche Dosis)   |
| MEASE   | Metals estimation and assessment of substance exposure   |
| PBT     | Persistent, bio-accumulative and toxic (persistent, bioakkumulativ, toxisch)                     |
| PROC    | Process category (Prozesskategorie/Verwendungskategorie)   |
| REACH   | Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals (Verordnung (EG) 1907/2006)              |
| SDB     | Sicherheitsdatenblatt  |
| STOT    | Specific target organ toxicity (spezifische Zielorgantoxizität)                                  |
| TRGS    | Technische Regeln für Gefahrstoffe   |
| UVCB    | Substances of Unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological materials |
| VCI     | Verband der chemischen Industrie e.V.  |
| vPvB    | Very persistent, very bioaccumulative (sehr persistent, sehr bioakkumulativ)                     |
| VwVwS   | Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe   |

### 16.3 Literaturangaben und Datenquellen

- (1) Portland Cement Dust - Hazard assessment document EH75/7, UK Health and Safety Executive, 2006: <http://www.hse.gov.uk/pubns/web/portlandcement.pdf>.
- (2) Technische Regel für Gefahrstoffe „Arbeitsplatzgrenzwerte“, 2009, GMBI Nr.29 S.605.
- (3) MEASE 1.02.01 Exposure assessment tool for metals and inorganic substances, EBRC Consulting GmbH für Eurometaux, 2010:  
<http://www.ebrc.de/industrial-chemicals-reach/projects-and-references/mease.php>
- (4) Observations on the effects of skin irritation caused by cement, Kietzman et al, Dermatosen, 47, 5, 184-189 (1999).
- (5) Epidemiological assessment of the occurrence of allergic dermatitis in workers in the construction industry related to the content of Cr (VI) in cement, NIOH, Page 11, 2003.
- (6) U.S. EPA, Short-term Methods for Estimating the Chronic Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater Organisms, 3rd ed. EPA/600/7-91/002, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1994a).
- (7) U.S. EPA, Methods for Measuring the Acute Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater and Marine Organisms, 4th ed. EPA/600/4-90/027F, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1993).

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß der Verordnungen (EG) 1907/2006 (REACH), 1272/2008 sowie (EU) 830/2015

## SanovaMonoTrass



erstellt am: 17.12.2019

Überarbeitung der Ausgabe vom: 11.01.2018 (Ersatz für alle vorherigen Ausgaben)

Gedruckt: 17.12.2019

- (8) Environmental Impact of Construction and Repair Materials on Surface and Ground Waters. Summary of Methodology, Laboratory Results, and Model Development. NCHRP report 448, National Academy Press, Washington, D.C., 2001.
- (9) Final report Sediment Phase Toxicity Test Results with Corophium volutator for Portland clinker prepared for Norcem A.S. by AnalyCen Ecotox AS, 2007.
- (10) TNO report V8801/02, An acute (4-hour) inhalation toxicity study with Portland Cement Clinker CLP/GHS 03-2010-fine in rats, August 2010.
- (11) TNO report V8815/09, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker G in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.
- (12) TNO report V8815/10, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker W in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.
- (13) European Commission's Scientific Committee on Toxicology, Ecotoxicology and the Environment (SCTEE) opinion of the risks to health from Cr (VI) in cement (Europäische Kommission, 2002):  
[http://ec.europa.eu/health/archive/ph\\_risk/committees/sct/documents/out158\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/health/archive/ph_risk/committees/sct/documents/out158_en.pdf) .
- (14) Investigation of the cytotoxic and proinflammatory effects of cement dusts in rat alveolar macrophages, Van Berlo et al, Chem. Res. Toxicol., 2009 Sept; 22(9):1548-58
- (15) Cytotoxicity and genotoxicity of cement dusts in A549 human epithelial lung cells in vitro; Gminski et al, Abstract DGPT conference Mainz, 2008.
- (16) Comments on a recommendation from the American Conference of governmental industrial Hygienists to change the threshold limit value for Portland cement, Patrick A. Hessel and John F. Gamble, EpiLung Consulting, June 2008.
- (17) Prospective monitoring of exposure and lung function among cement workers, Interim report of the study after the data collection of Phase I-II 2006-2010, H. Notø, H. Kjuus, M. Skogstad and K.-C. Nordby, National Institute of Occupational Health, Oslo, Norway, March 2010.

### 16.4 Schulungsratschläge

Zusätzlich zu Schulungsprogrammen für Arbeitnehmer zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, haben Unternehmen sicherzustellen, dass ihre Arbeitnehmer das Sicherheitsdatenblatt lesen, verstehen und die Anforderungen umsetzen können.

### 16.5 Ausschlussklausel

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Datenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

--- Ende des Sicherheitsdatenblatts ---